



**Martin Nicol**

### **Gottesklang und Fingersatz. Beethovens Klaviersonaten als religiöses Erlebnis**

In der Reihe „Für Kenner und Liebhaber“ erschienen im Verlag Beethoven-Haus, Bonn 2015

316 S. Hardcover, Noten / Abb., 28,50 €, ISBN 978-3-88188-137-1

... und entgegen der Amazon-Meldung durchaus lieferbar – nur eben nicht über Amazon, sondern über den Buchhandel oder beispielsweise versandkostenfrei über <http://www.schweitzer-online.de>

Beethovens Klaviersonaten seien das Neue Testament der Musik, meinte einst Hans von Bülow. Damit benannte er einprägsam den Rang dieser Kompositionen wie auch die religiöse Erwartung, die ihnen von Publikum und Interpreten entgegen gebracht wurde.

Das Buch geht der religiösen Rezeption der Klaviersonaten von Beethovens Lebzeiten bis heute nach. Die Ausführungen stützen sich auf bisher kaum ausgewertet Literatur. Sonatenführer, Konzertprogramme, Schallplattenbeihefte, biografische Texte oder lyrische Versuche erhellen interessante, mitunter auch kuriose Details der Rezeption. Die insgesamt zehn Kapitel skizzieren geschichtliche Phänomene wie „Kunstreligion“ oder „Spätwerk“, widmen das Augenmerk so verschiedenartigen Persönlichkeiten wie Elly Ney, Wilhelm Kempff oder Alfred Brendel und thematisieren einzelne Sonaten wie die „Mondscheinsonate“ oder Opus 111.

Mit Bibelziten, mystischen Begriffen, in hymnischen Äußerungen oder gar „Bekennnissen“ präsentieren sich die untersuchten Texte in überraschender Nähe zu religiöser Erbauungsliteratur. So wird die Klaviersonate, die keine religiöse Signatur im landläufigen Sinn mitbringt, als Gottesklang vernehmbar. Das Buch stellt die religiöse Beethovenerwartung der Tradition dar, beleuchtet sie kritisch und fragt ansatzweise nach einem religiösen Erleben der Klaviersonaten im Gotteshorizont der Gegenwart.

**Prof. Dr. Martin Nicol** lehrt Praktische Theologie in Erlangen. Zu seinen Schwerpunkten gehören Gottesdienst, Predigt und Seelsorge. Das pastorale Handeln beschreibt er als Kunst unter Künsten. In Vorlesungen und Aufsätzen hat er sich mehrfach mit kulturellen Themen wie „Bibel und moderne Lyrik“ oder „Bach-Kantaten im Kirchenjahr“ befasst.

#### **Reaktionen**

Christoph Vratz: WDR 3 am 10.04.2015 <http://www.wdr3.de/musik/gottesklang100.html>

Christoph Vratz: SWR 2 am 15.04.2015 <http://www.swr.de/swr2>

„Martin Nicols Buch wirkt wunderbar unkonventionell. Es liest sich nicht wissenschaftlich trocken, obwohl es den Ansprüchen wissenschaftlicher Genauigkeit jederzeit gerecht wird.“

Christoph Vratz, 10. April 2015, WDR 3 TonArt

„Nicol hat für die Arbeit tief gegraben, nicht nur in den Beständen des Bonner Beethoven-Hauses, wo das Werk erschienen ist, sondern auch in den eigenen Lebenserinnerungen, was dem Buch eine belebende persönliche Note gibt.“

Thomas Greif, Sonntagblatt. Evangelische Wochenzeitung für Bayern, Oktober 2015

„Ich habe schon sehr viele Bücher gelesen und wohl Hunderte besprochen, aber nie ist mir ein neues Buch aus dem weiten Feld des „Religiösen“ begegnet, das in mir einen solchen Sog ausübte [...]. Was für ein Gesamtkunstwerk, dieses Buch!“

Gerhard Engelsberger, Pastoralblätter, Dezember 2015

Aus dem Inhalt:

**Vom Geruch des Klaviers**

Praeludium Vitae

**Mit Beethoven beten**

Sonatenführer als Erbauungsschriften

**Neues Testament der Musik**

Klaviersonaten als hermeneutische Etüden

**Von Wien bis Wahnfried**

Kunstreligion und Beethovenkult

**Bechstein statt Steinway**

Zum Hohepriestertum der Elly Ney

**Sterbend das Land schauen**

Spätwerk als religiöses Konzept

**Protestantische Mystik**

Wilhelm Kempff und Edwin Fischer

**Musikalische Notwehr**

Alfred Brendel

**Ereignis und Kritik**

Joachim Kaiser

**Musik im Gotteshorizont**

Theologische Sequenzen

Exkurse zu einzelnen Sonaten:

Mondscheinerwartung und ästhetische Vision  
op. 27/2 cis-Moll

Mystik mit Trugschluss  
op. 57 f-Moll

Katholisch Klavier spielen?  
Bagatelle op. 126/3 Es-Dur

Klangrede aus dem Schmerz der Stille  
op. 110 As-Dur

Trauermarsch mit Variationen  
op. 26 As-Dur

Raptus und Rubato  
op. 111 c-Moll

Vom Witz an der Mystik  
op. 10/3 D-Dur

Vorlaufende Offenbarung  
op. 109 E-Dur

Auskomponierte Behutsamkeit  
op. 31/2 d-Moll

Gott im Detail  
op. 90 e-Moll